

# Keine Steuern auf Entwicklung, es tut den Armen weh!

geschrieben von Willis Eschenbach | 27. Dezember 2011

Ich habe einen interessanten Artikel mit dem Titel „Entdeckung neuer Assoziationen in großen Datensätzen“ von David N. Reshef et al. gelesen. Darin wird eine subtile Methode beschrieben, wie man Beziehungen in Datensätzen erkennen kann. Ihre Methode nennen sie MIC, das steht für Maximaler Informations-Koeffizient. Dieser Koeffizient misst die Stärke der Verbindungen zwischen den beiden Datensätzen. Ein Wert bei 1 steht für eine sehr enge Verbindung, während 0 für das Rauschen steht. Ihr Koeffizient übertrifft herkömmliche Indikatoren infolge einer ganzen Reihe komplexer, nichtlinearer Typen von Beziehungen, einschließlich sinusoidaler, zirkularer und multipel additiver Beziehungen, weil keine Annahmen über Form und Gestalt der Beziehung gemacht werden. Es ist eine faszinierende Methode und eine, über die ich mehr wissen wollte.

---

## Was die BEST-Daten tatsächlich sagen

geschrieben von Willis Eschenbach | 27. Dezember 2011

Meine Theorie lautet, dass die Leute bei BEST in einem chinesischen Restaurant gegessen haben müssen. Wenn man nämlich dort speist, folgt daraus, dass man eine Stunde später hungrig nach Ruhm ist.

---

## Schneller Anstieg des Meeresspiegels: Paper von Rahmstorf, Kemp & Mann erneut zweifelhaft

geschrieben von Willis Eschenbach | 27. Dezember 2011

In meinem vorhergehenden Beitrag (1) habe ich einige der Punkte aus dem Papier “Climate related sea-level variations over the past two millennia” (2) von Kemp et al., darunter auch Michael Mann (Kemp 2011) diskutiert. Einige Kommentatoren sagen aber zu Recht, dass ich nicht genau gesagt habe, was Kemp et al. falsch gemacht haben. Hier ist also das Ergebnis meiner weiteren Untersuchung. Es gibt kein Archiv ihrer

Rekonstruktions-Ergebnisse, also habe ich ihre Abschätzung des rekonstruierten globalen Meeresspiegel-Anstiegs digitalisiert, wie in ihrer Abb. S2 (A) gezeigt. Zunächst ihrer Abb. mit der Rekonstruktion des Anstiegs der Meeresspiegels.

---

## **Science Magazin: Verwechslung von Zahlenkunde mit Mathematik**

geschrieben von Willis Eschenbach | 27. Dezember 2011

Ich liebe es immer zu sehen, was das Magazin Science als wichtig ansieht. In der Ausgabe vom 10. Juni zitieren sie in ihrer Rubrik „BY THE NUMBERS“ [etwa: ZAHLEN] aus dem Magazin NATURE CLIMATIC CHANGE:

---

## **Leben ist wie eine Schokoladen-Blackbox**

geschrieben von Willis Eschenbach | 27. Dezember 2011

In meinem früheren Beitrag über Klimamodelle (Zero point three times the forcing : hier) stellte ein Kommentator den Durchbruch (hier) zur Verfügung, der es erlaubte, die Analysen (hier) des Klimamodells GISSE als Blackbox durchzuführen. In einer Analyse nach Art einer „Blackbox“ wissen wir nichts außer dem, was in die Box hineingeht und was wieder heraus kommt. Wir wissen nicht, was innerhalb der Blackbox mit den Eingangsdaten geschieht. Die nebenstehende Abbildung zeigt die Situation einer Blackbox auf einem Regal in irgendeinem Laboratorium.